



SATTEINER PFARRBLATT

Nr. 247

Februar - März 2019



Möge Gottes Segen dich begleiten!

Mit Feuerwerk, Böllern und lauten Prosit-Neujahr-Rufen haben wir vor vier Wochen das neue Jahr 2019 begrüßt, und das neue Jahr ist inzwischen vier Wochen alt. Wir haben viele Vorsätze geschmiedet. Wir haben Perspektiven, sogar Visionen. Aber was davon einmal wird, ist zurzeit unklar. Wir wissen nicht, was die Zukunft uns bringt. Wir können nur hoffen, dass uns gelingt, was wir uns vorgenommen haben.

Damit es gelingt, möchte ich allen ein Rezept mitgeben: Man nehme ein irdenes Gefäß, reinige es mit klarem Wasser der Erkenntnis und reibe es aus mit dem scharfen Sand der Vergebung. Man entferne Bitterkeit und Geiz, Kleinlichkeit und Angst, so dass nichts Giftiges und nichts Verderbliches in das neue Jahr gerät!

Dann gebe man in dieses Gefäß: Fünf Kilo Hoffnung, denn ohne Hoffnung wäre wirklich jeder Tag verloren. Und dann folgen Tugenden, die unentbehrlich sind: Ein halbes Kilo Zufriedenheit, denn ohne sie wäre jeder Tag eine Plage. Zufriedenheit, die nicht alles haben muss, die weiß, dass Geld, Macht und Besitz letztlich nicht zufrieden stellen. Gelassenheit, die Menschen und Lebensumstände annimmt, wie sie sind und nicht dauernd auf andere schießt. Ein Pfund Ausgeglichenheit ist nötig, um nicht bei jeder Kleinigkeit in die Luft zu gehen. Geduld braucht es mindestens ebenso viel. Geduld, die sich Zeit zum Warten nimmt. Früher lernten die Menschen sie durch die Natur: Vom Säen bis zur Ernte braucht es Zeit; eine werdende Mutter lernt zu warten, bis ihr Kind geboren wird. Und einen gewaltigen Schuss Humor, sonst wäre das Jahr nicht zu ertragen. Ja, der

Titelbild: Modell eines kostengünstigen und umweltfreundlichen Kirchturms für unsere Pfarrkirche St. Georg

Humor ist nicht zu vergessen, denn der Humor hilft manches mit einem Augenzwinkern anzunehmen. Eine Prise Rücksicht und Demut sollte auch nicht fehlen, denn der Einzelne ist nicht der Nabel der Welt. Rücksicht und Demut, die lehren, dass sich nicht alles um einen selber dreht.

Eine Portion Optimismus braucht es, um nicht im Grübeln zu versinken. Das Ganze rührt man fleißig und gebe immer wieder einen Schuss Öl des Gottvertrauens dazu. Man erwärme alles auf dem Feuer der Liebe und achte sorgfältig darauf, dass der Inhalt nicht erkalte. Wenn täglich mit dem Löffel der Beharrlichkeit ein kräftiges Gebet dazu gefügt wird, wird der Schimmel der Verzagttheit nicht aufkommen, das Jahr wird nicht verdunkelt, vielmehr wird Zuversicht die Tage erhellen und Gottes Segen uns begleiten.

Wir Christen dürfen mutig vorwärts schauen. Wir sind nicht von Gott verlassen. Mit seinem Geleit können wir es wagen, mutig vorwärts zu gehen. Eine Weisheit aus China bringt dieses Vertrauen sehr schön zum Ausdruck: „Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann! Er aber antwortete: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg“.

Sicher, es wird auch Momente geben, die uns der Zuversicht berauben wollen und die uns unsicher sein lassen, wenn nicht sogar in die Irre gehen lassen wollen. Es werden Augenblicke kommen, die uns unsere Träume zerstören und unser Lachen ersticken wollen. Doch wer seine Hand in Gottes Hand legt und im Geheimnis der Menschwerdung Gottes wohnt, für den strahlt auch im Dunkeln ein Licht, für den wächst mitten im Winter aus der Wurzel ein Reis, ein grüner Zweig. Der bleibt sich seines Gottes gewiss.

Verzichten – Loslassen – Heilwerden

Während der Religionsstunde habe ich meine Schüler gefragt: „Was sollen wir in der Fastenzeit tun“? Wie aus einer Pistole geschossen kam die Antwort: „Verzichten auf das, was wir gerne mögen“. Verzichten auf das, was uns lieb und teuer geworden ist. In der Fastenzeit versuchen wir das Thema „Verzichten“ etwas näher zu betrachten.

Als Kinder unserer Zeit haben wir es uns fast schon angewöhnt, aus dem Vollen zu leben und eine sehr wesentliche asketische Übung, auch einmal freiwillig auf etwas zu verzichten, ist uns so ziemlich abhandengekommen. Der Wohlstand der letzten Jahre macht es uns leicht, uns fast alles leisten zu können, was das Herz begehrt. Und Maßhalten, Verzichten oder gar ein spürbares Opfer zu bringen, fällt uns sehr schwer.

Ein Blick in die wirtschaftliche Lage unserer Zeit genügt, um einzusehen, dass die Wohlstandsschraube die letzten Windungen wohl erreicht hat. Mit Rücksicht auf andere Länder, besonders jene in der Dritten Welt, wird es Zeit, unser christliches Gewissen zu befragen, um einzusehen, dass wir bescheidener werden müssen.

Gerne möchte ich eine Geschichte erzählen, die ihr vielleicht schon irgendwo gehört habt: Ein kleiner Junge spielte einmal mit einer sehr kostbaren, chinesischen Vase. Dabei steckte er sein Händchen in die Vase hinein. Doch als er es wieder herausziehen wollte, ging es nicht, so sehr er sich auch mühte. Schließlich schrie er aus Leibeskräften um Hilfe. Man eilte, um ihn aus der misslichen Lage zu befreien. Aber es wollte nicht gelingen. Und so blieb schließlich nichts anders übrig, als die kostbare Vase zu zerschlagen. Kaum war dies geschehen, sah man den Grund, warum er sein Händchen nicht aus der Vase

herausbekommen hatte. Der kleine Junge hatte nämlich eine Geldmünze auf dem Grund der Vase entdeckt. Diese Münze hielt er in seinem Fäustchen umklammert. Hätte er die Münze losgelassen, dann hätte er leicht seine Hand herausziehen können, ohne dass die Vase zerschlagen werden musste.

Vielleicht meine Lieben, belächeln wir diesen Jungen. Aber was ist in unserem eigenen Leben alles zerschlagen worden, bloß weil wir nicht loslassen konnten? Was halten wir fest umklammert: eine menschliche Schwäche, eine sündhafte Neigung? Ist es ein Ärger, ein Groll, an dem wir festhalten?

Jeder sollte sein Gewissen prüfen und sich vor Gott fragen, was er zum Nutzen seiner Seele aufgeben sollte. Wir wissen alle selbst am besten, was in unserem Leben Gott nicht gefallen könnte. Und genau das müssen wir eben ändern, darauf käme es an.

Gewiss wird es nicht leicht sein, ab sofort auf etwas zu verzichten, was uns lieb und teuer geworden ist. Vielleicht sogar auf durchaus Erlaubtes zu verzichten, um so dem Willen Gottes mehr zu entsprechen. Beten wir in der Fastenzeit auch um die Gnade, unser Leben immer mehr nach dem Willen Gottes zu gestalten.

Auch sollten wir nicht die Verantwortung gering achten, die wir nicht nur für uns selbst haben, sondern auch für unsere Mitmenschen, für die Welt und die Zeit, in der wir leben. Besitz ist für einen Christen nicht höchstes Ziel und letzte Erfüllung. Wir müssen uns zu einer gesunden Einstellung zu den Dingen dieser Welt durchringen, damit diese uns nicht beherrschen. Mit solch innerer Ausrichtung können wir gerade jetzt in der Fastenzeit unsere Seele für das Osterfest vorbereiten. Dass uns dies gelingt, ist mein Wunsch zur Fastenzeit für uns alle.

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

Herzliches Vergeltsgott für eure Großherzigkeit

Die Jahrhundert-Hochwasserkatastrophe im vergangenen August in meiner Heimat Kerala/Indien hat ein unermesslich menschliches Leid hinterlassen. Offiziellen Zahlen zufolge sind 486 Todesopfer zu beklagen. Über vier Million Menschen mussten ihr Heim verlassen und sich in Notunterkünften in Sicherheit bringen. Die Betroffenen konnten nur ihr Leben und das, was sie am Leib trugen, retten. Als die Betroffenen nach Wochen aus ihren Notunterkünften in ihre Häuser und Wohnungen zurück kamen, lag alles meterhoch unter stinkendem Schlamm begraben.

Dank der Gutherzigkeit und Spendenfreudigkeit der VorarbergerInnen konnten wir, der Verein „Dach überm Kopf“, bisher über 7.000 betroffene Familien mit Nahrung, Kleidung und den notwendigsten Schlafutensilien (Matratzen, Bettwäsche, Schlafrollen ...) versorgen. Viele aus unserem Pfarrverband Satteins und Göfis haben ihr Herz und ihre Hände weit geöffnet und den Hochwasseropfern tatkräftig geholfen. Eine überwältigende Spende leistete der Arbeitskreis Mission-Entwicklungszusammenarbeit aus unserer Pfarre Satteins in der Höhe von € 2.900. Im Namen der Beschenkten sage ich allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergeltsgott.

Am 28. Jänner fliege ich auf Heimaturlaub nach Indien. Ich werde die vom Hochwasser zerstörte Region und die betroffenen Menschen besuchen und ihnen über eure Großherzigkeit und Solidarität berichten. Besonders freue ich mich, meine Geschwister mit ihren Familien wieder zu sehen, die 35 neugebauten Häuser einzuweihen, die Waisenheime und das Nähzentrum zu besuchen.

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Adventmarkt - Sonntag, 2.12.2018

Großartiges Ergebnis beim Adventzauber am 2. Dezember. Wir konnten € 2.900 weitergeben an die Geschädigten der Unwetter- und Flutkatastrophe, die im Sommer die Heimat von Pfarrer Georg in Kerala/Indien besonders stark getroffen hat.

Pfarrer Georg hat sich in deren Namen ganz herzlich bedankt bei allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben. So haben an Weihnachten 2.000 Familien in Kerala Reispakete erhalten, die eine große Hilfe waren und Freude bereitet haben.

Auch wir bedanken uns ganz herzlich!

Dreikönigsaktion 2019

Ein weiteres Erfolgsergebnis: € 9.750 sind zusammengekommen bei der diesjährigen Sternsingeraktion. Auch das Schneetreiben und die Kälte konnten die 12 Schülergruppen nicht abhalten, von Haus zu Haus zu ziehen und um Spenden zu bitten. Unterstützt wurden sie auch dieses Jahr wieder von einer Frauen- und einer Männergruppe des Kirchenchors.

Etwa 40 Personen halfen auch mit als Begleiter/innen, im Bereitstellen von Jause- und Aufwärmstationen, beim Ankleiden und bei der Kleiderpflege.

Besonders unterstützt werden dieses Jahr Hilfsprojekte auf den Philippinen, unter dem Motto "Wir setzen Zeichen".

Durch das Anbringen von Segenszeichen an den Haus- und Wohnungstüren bleibt diese Aktion noch lange sichtbar.

Danke!

AK Mission/Entwicklungszusammenarbeit

Die Pfarrkirchenrechnung 2018

Die Pfarrkirchenrechnung für das Jahr 2018 ist fertiggestellt und kann bei Voranmeldung im Pfarrbüro eingesehen werden.

Einnahmen

Kirchopfer und Spenden	17.598 €
Spenden für die Kirchturmsanierung	781 €
Kirchenbeitragsanteil	21.749 €
Verpachtungen und Zinsen	4.099 €
Summe	44.227 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Spenden um 1.533 € vermindert, der Kirchenbeitragsanteil ist in etwa gleich geblieben. Allen Kirchenbeitragszahlerinnen und Kirchenbeitragszahlern und allen Spenderinnen und Spendern dankt die Pfarre herzlich für ihren Beitrag zum Budget der Pfarre und der Diözese.

Ausgaben

Gottesdienst	3.130 €
Pastoralarbeit	6.204 €
Organisten und Kirchenchor	5.980 €
Mesner und Kirchenreinigung	3.654 €
Kirchenheizung und Beleuchtung	5.604 €
Pfarrkanzlei	1.519 €
Versicherungen	3.543 €
Abgaben, Spesen, Zinsen	660 €
Pfarrcaritas	200 €
Instandhaltung Pfarrkirche	1.682 €
Instandhaltung Pfarrhaus	585 €
Betriebskosten Pfarrhaus	7.114 €
Summe	39.875 €

Die Pfarrkirchenrechnung 2018 weist somit den Überschuss vom 4.352 € aus, etwas niedriger als im Vorjahr.

Vermögensgebarung

Vermögen am 31.12.2017	- 5.385 €
Saldo Pfarrkirchenrechnung	+ 4.352 €
Bauzuschuss Pfarrheim retour	+ 9.000 €
Vermögen am 31.12.2018	+7.967 €

Doch die Satteinserinnen und Satteinser leben nicht allein auf dieser Welt, ihnen liegen auch die notleidenden Menschen in unserem Land und in der dritten Welt am Herzen, das zeigen die folgenden Sammelergebnisse:

Caritas	2.327 €
Sternsingeraktion	9.400 €
Bruder und Schwester in Not	2.557 €
Mission	4.951 €
Sonstige Sammlungen	5.856 €
Messstipendien	1.260 €
Spenden für überpfarrliche Anliegen	26.351 €

Gegenüber dem Vorjahr wurden für diese überpfarrlichen Anliegen um fast 5.000 € mehr gespendet. Für alle Spenden, die in diesem Sinn weitergegeben werden konnten, sagen wir ein herzliches Vergeltsgott.

Die Pfarre steht heuer vor einer großen finanziellen Aufgabe. Der Kirchturm, das Wahrzeichen unserer Gemeinde, muss erhalten werden. Die Kosten für die Renovierung des Kirchturms werden mit 200.000 € geschätzt. Die Gemeinde hat einen Zuschuss von 20% zugesagt, auch die Diözese, das Bundesdenkmalamt und das Land werden das Vorhaben unterstützen, dennoch bleibt ein großer Brocken übrig. Der Pfarrkirchenrat zählt auf den Stolz und die Großzügigkeit der Satteinserinnen und Satteinser.

Hubert Metzler, Rechnungsführer



**Öffentliche
Bibliothek**

Kirchstraße 8

6822 Satteins

Tel. 05524 / 5255-2

ausleihe.bibliothek.satteins@aon.at

<http://www.satteins.bvoe.at/>

Jahresrückblick 2018

Ein sehr intensives und abwechslungsreiches Bibliotheks- und Arbeitsjahr liegt hinter uns.



Rund 2.390 Stunden waren 20 Mitarbeiterinnen für die Bibliothek Satteins tätig, 1.761 Stunden davon ehrenamtlich.



Die Bibliothek hatte 546 Stunden geöffnet und 1.103 neue Medien wurden eingestellt.



156 Veranstaltungen mit 2.401 TeilnehmerInnen fanden statt (1.413 Kinder, 114 Jugendliche, 874 Erwachsene).

Wir verzeichneten 417 Personen als aktive BenutzerInnen unserer Ausleihe, davon sind 92 neu dazugekommen.



2018 gab es insgesamt 17.705 Entlehnungen, durchschnittlich hat jede Satt-einserin und jeder Satteinser 7 Medien im vergangenen Jahr in unserer Bibliothek ausgeliehen.

Herzlichen Dank für Eure Treue!

Der Frühling wird ...

... auch 2019 wieder spannend: viel neuer Lesestoff und interessante Veranstaltungen stehen bereit! Eine Auswahl:



Der **Nähtreff** wird wieder seine Pforte öffnen: Freitag, 1.2., 1.3., 5.4., 3.5., 7.6.2019 und 5.7.2019 von 8:30-11:30 Uhr und von 19:00-22:00 Uhr. Keine Anmeldung, freiwillige Spenden erbeten.

Am 6. Februar 2019 kommt von 9:00 bis 9:45 Uhr die **Lese Klara** zu uns auf Besuch: Kinder von 2 bis 4 Jahren mit Begleitperson können wieder erste Leseerfahrungen mit einem aktuellen Bilderbuch machen. Keine Anmeldung, kein Eintritt.



Und am 8. März 2019 findet um 19:00 Uhr eine **Lesung mit Thomas Sautner** statt. Er liest erstmalig in Vorarlberg aus seinem Ende Februar 2019 erscheinenden Roman „Großmutter's Haus“. Eintritt: € 15/Person. Keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns sehr auf Euch!

Euer Satteinser Bibliotheksteam

Unsere Öffnungszeiten

Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen wir uns jeden

Montag von 17:30 bis 19:00 Uhr

Mittwoch von 8:30 bis 11:30 und 16:30 bis 18:30 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag von 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr: Spielen für Menschen ab 6 Jahren

Mehr auf www.satteins.bvoe.at und Facebook.

Neue Ideen zur Kirchturmsanierung

Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Sanierung des Kirchturms unserer Pfarrkirche beschäftigt. Der Vorschlag des Bundesdenkmalamtes zur Erhaltung in der derzeitigen Form mit elegant geschwungener Haube verursacht hohe Kosten. Wie haben es unsere Vorfahren vor fast 200 Jahren geschafft, dieses Bauwerk zu finanzieren, sogar noch höher als in den Plänen des k.k. Hofbaurathes vorgesehen?

Um ein Verfahren durch die Baubehörden wegen der nicht genehmigten Höhe des Turmes zu vermeiden, bietet sich als kostengünstige Variante die Abtragung des oberen Teils des Turmes an. Die so geschaffene ebene Fläche kann auf verschiedene Weise genutzt werden. Eine Aussichtsplattform etwa verspricht Einnahmen durch Eintrittsgelder, allerdings müsste ein teurer Lift eingebaut werden. Das Titelbild zeigt einen nicht-kommerziellen Entwurf mit umweltfreundlicher und CO₂-bindender Bepflanzung, die auch Farbe ins Dorfbild bringt.

Durch die Einkürzung des Turmes ist auch das leidige Taubenproblem gelöst. Dass dieser Lösung auch die Glocken zum Opfer fallen, wird ein Teil der Bevölkerung eher begrüßen. Doch auch an die Freunde des Glockengeläutes wird gedacht. Über eine App können sie das Läuten der Glocken auf ihrem Handy empfangen, ausgelöst durch einen stillen Alarm. Die Lautstärke kann der Empfänger so nach Wunsch einstellen. Und auch der finanzielle Aspekt soll nicht außer Acht bleiben. Durch den Verkauf der Glocken kann der gesamte Rückbau finanziert werden.

Die Planung ist noch nicht abgeschlossen, auf Ihre Ideen und Vorschläge bis zum 1. April 2019 freut sich die

Arbeitsgruppe Turmsanierung

Spontanität muss wohl überlegt sein

Wir, der Frauenchor SPONTAN, erarbeiten in regelmäßigen Proben Liedgut für Hochzeiten, Beerdigungen, Taufen, Messgestaltungen und weltliche Anlässe. Wir versuchen, mit unserem Singen Menschen in freudigen und traurigen Situationen zu begleiten und auf ihre speziellen Wünsche einzugehen. Je nach Anlass müssen wir uns oft recht kurzfristig und spontan Zeit nehmen und vor unseren Auftritten dann pünktlich zum Einsingen und Proben erscheinen.



Die Freude und Begeisterung bestärken uns in unserem gemeinsamen Singen. Wir freuen uns sehr über Lob und Wertschätzung der Pfarrgemeinde und hoffen, für sie eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Unsere Chorleiterin Christl Domig leitet den Spontanchor mit viel Engagement und Feingefühl und selbstverständlich ehrenamtlich. Genauso werden wir von unseren vereinseigenen Instrumentalistinnen unterstützt.

Die Spenden (meist zwischen 100 € und 200 €), die wir erhalten, kommen zur Gänze in die Kassa des St. Georgschores, dessen Mitglieder wir alle sind. Sie werden für die Anschaffung von Noten, für Gagen chorfremder Instrumentalistinnen und gesellige Anlässe verwendet. Auf diesem Weg ein herzliches Danke für Ihre bisherige Unterstützung!

Damit wir auch weiterhin spontan bleiben können, melden Sie sich mit Ihrer Anfrage bitte direkt an unsere Frauenchorleiterin Christl Domig (Tel. 0664 5443573).

Projekt Gemeinschaftsgarten und Obst- und Gartenbauverein Satteins

Gemeinsam arbeiten – im Herzen von Satteins

Noch liegt der Garten vor dem Pfarrhof im Winterschlaf, doch bald beginnt der Frühling und mit ihm auch unser siebtes Gartenjahr. Wir können auf ertragreiche Sommer zurückblicken und möchten diesen Ort der Begegnung weiter gemeinsam pflegen.



Neben einem Kürbis-Zucchini Hügelbeet für alle Teilnehmenden, planen wir auch wieder einen gemeinsamen Kartoffelacker. Es gibt im Gemeinschaftsgarten aber auch noch genügend Fläche für interessierte Satteinser/innen, die über keine eigene Gartenfläche verfügen und sich gerne einmal als Hobby-Gärtner/in testen wollen.

Wir freuen uns, dass bereits bewährte Teilnehmer/innen wieder mitmachen, möchten aber auch „neuen Gesichtern“ die Möglichkeit bieten, am Projekt „Pfarrgarten“ mitzuarbeiten. Alle, die mit uns biologisches Gemüse pflanzen und ernten möchten, heißen wir herzlich willkommen. Geteilte Freude ist doppelte Freude und gemeinsames Arbeiten macht Spaß.

Wenn dich dieses Gemeinschaftsprojekt interessiert, melde dich bei Edeltraud Bale unter 0664/73894444 oder bei Martin Kräutler vom Obst- und Gartenbauverein Satteins unter 0650/2459470.

Wir informieren dich gerne!

Traue dich und melde dich! Wir freuen uns!

Liebe Seniorinnen und Senioren

Auch im Februar und März möchten wir euch wieder zu unseren gemütlichen Nachmittagen im Pfarrheim einladen. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Dienstag, 12. Februar, um 14 Uhr

Gemütlicher Nachmittag im Pfarrheim

Dienstag, 26. Februar, um 14 Uhr

Gemütlicher Nachmittag im Pfarrheim mit dem alljährlichen Preisjassen. Wie jedes Jahr gibt wieder schöne Preise zu gewinnen. Im Bild wird der Trostpreis an die Gewinnerin beim letztjährigen Preisjassen überreicht.



Dienstag, 12. März, um 14 Uhr

Gemütlicher Nachmittag im Pfarrheim

Wir freuen uns auf euer Kommen und wünschen euch unterhaltsame Stunden in der Seniorenstube.

Euer Seniorenstube-Team

Wir begrüßen herzlich

die folgenden Kinder, die durch die Taufe in unsere Pfarrfamilie und in Gottes weltweite Kirche aufgenommen wurden:

Sonntag, 2. Dezember

Laurin der Familie Amann, Augasse 44

Sonntag, 13. Jänner

Helena Katharina der Familie Eberharter, Frastanzerstraße 7

Lena der Familie Ströhle und Malin, Schwarzenhornstraße 18



Wir trauern um

die folgenden Pfarrmitglieder, die in Gottes Frieden heimgekehrt sind:

Ilga Müller, geb. Vith (1937), Schwarzenhornstraße 24, verst. 6.12.2018

Edmund Madlener (1933), Trutsch 24, verst. 30.12.2018



Wir danken dir, Herr unser Gott, für diese Menschen, die so nahe und kostbar waren und die plötzlich entrissen sind aus unserer Welt.

Wir danken dir für alle Freundschaft, die von ihnen ausgegangen, für allen Frieden, den sie gebracht haben.

Wir danken dir, dass sie bei aller Unvollkommenheit liebenswerte Menschen geworden sind.

Wir bitten dich, Herr, lass uns auch in der Trauer über ihren Tod deine Verheißung erkennen: Auch im Tod bist du treu.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

am Mittwoch, 13. März um 19 Uhr



- 2014 05. Margaretha Mündle,
geb. Mündle (1928),
Wiesleweg 12
21. Maria Dobler, geb. Frick (1930),
Hennawies 3
28. Mathilde Lins, geb. Jenni (1923), Augasse 35
30. Edeltraud Graf, geb. Türtscher (1952), Tifiliera 15
2015 28. Filomena Bader, geb. Frick (1932), Hennawies 34
2016 08. Theresia Huber, geb. Wunderer (1919), Herrengasse 17
26. Josef Siglär (1935), Im Schlöble 1
2018 09. Julius Metzler (1936), Tifiliera 9

am Mittwoch, 3. April um 19 Uhr

- 2014 05. Reinhold Malin (1961), Hennawies 14
14. Elfriede Regina Rüscher, geb. Hosp (1925), Viola 24
21. Andreas Bitschnau (1948), Wingat 9
2015 08. Herbert Martin (1946), Tifiliera 11
10. Josef Nazarius Dobler (1931), Schwarzenhornstraße 37
2018 09. Ludwig Konzett (1935), Im Winkel 6
22. Roswitha Gressenberger, geb. Rüscher (1939),
Trutsch 8

Pfarrbüro geschlossen

In den Semesterferien, 11.-16 Februar 2019, ist das Pfarrbüro geschlossen.

Pfarrer Georg im Urlaub

Vom 28. Jänner bis zum zum 5. März 2019 ist Pfarrer Georg auf Heimaturlaub in Indien.

Gottesdienst

Gewöhnliche Gottesdienstordnung

Dienstag 09:00 Uhr Morgenmesse

Sonntag 10:15 Uhr Sonntagsmessfeier

Jeden Monat:

1. Mittwoch 19:00 Uhr Gedenkmesse für die Verstorbenen
des Monats der letzten 5 Jahre

Donnerstag 16:00 Uhr Messfeier im Sozialzentrum,
an den ersten drei Donnerstagen, wenn kein Feiertag

1. Sonntag 14:00 Uhr Tauffeier

Aktueller Liturgieplan: Pfarrkirche und www.pfarre-satteins.at

10.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Wortgottesfeier

17.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Sonntagsmessfeier

24.02. 7. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Wortgottesfeier

03.03. 8. Sonntag im Jahreskreis

Kirchensammlung für die Kirchturmsanierung

10:15 Sonntagsmessfeier musikalisch mitgestaltet
von einer Instrumentalgruppe der
Musikschule Walgau

06.03. Aschermittwoch

Familienfastenopfer

19:00 Aschermittwochsfeier mit Austeilung
der geweihten Asche

10.03. 1. Fastensonntag

10:15 Wortgottesfeier

14:00 Tauffeier

13.03. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
März der vergangenen fünf Jahre

17.03. 2. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

24.03. 3. Fastensonntag

10:15 Sonntagsmessfeier

19:00 Umkehr- und Versöhnungsfeier

31.03. 4. Fastensonntag (Laetare)

Kirchensammlung für die Caritas

10:15 Sonntagsmessfeier mit Vorstellung
der Erstkommunionkinder

03.04. Mittwoch

19:00 Gedenkfeier für die Verstorbenen im Monat
April der vergangenen fünf Jahre

Pfarrbüro Satteins, Oberdorf 4

Montag und Freitag jeweils 9-10 Uhr

Telefon: 05524/8215; E-Mail: pfarramt@pfarre-satteins.at

Internet: www.pfarre-satteins.at

Anfragen auch gerne über das Pfarrbüro Göfis

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 10:30 Uhr

Telefon: 05522/73790

Pfarrer Georg Varghese Thaniyath ist an jedem Dienstag von 10 bis 11 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrbüro anwesend. Termine für persönliche Gespräche können auch telefonisch vereinbart werden.

Die **Hausbesuche mit Hausegnung** führt Pfarrer Georg jeweils am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr durch.

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Pfarramt Satteins, 6822 Satteins, Oberdorf 4

Druck: diöpress Feldkirch



Krippenfeier am 24.12.2018